

Thema: „WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ – Kinder- und Jugendbuchautorin Uticha Marmon zum 53. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“

Umfrage: 0:28 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Viele von uns haben als Kinder die Geschichte vom Rübchen erzählt bekommen, das so groß war, dass der Großvater sie nicht alleine aus dem Boden ziehen konnte. Es gelang ihm erst, als alle aus der Familie, inklusive der Haustiere, mit anpackten und am Ende hatten auch alle was davon. Diese Geschichte ist zwar schon ziemlich alt, aber immer noch und ganz besonders jetzt sehr aktuell. Oder wie sehen Sie das? Wir haben uns mal auf der Straße umgehört...

Mann: „Ich würde mir wünschen, dass wir hier auch so einen Zusammenhalt bekämen, wie in anderen Ländern. Zusammen kann man auch mehr erreichen.“

Frau: „Mehr Miteinander, dass die Leute auch mal wieder mehr kommunizieren.“

Mann: „Zusammenhalt bedeutet für mich vor allem Zusammenhalt in der Nachbarschaft. Und ich finde es auch wichtig, dass man auch mal daran denkt, ein bisschen was abzugeben.“

Frau: „Wir müssen zusammenhalten und einfach uns wieder aufs Wesentliche besinnen. Auf das Gegenüber, auf den Menschen.“

Mann: „Ja, dass man vielleicht auch auf die guckt, die eine etwas schlechtere Situation haben, als man selber eine hat.“

Abmoderationsvorschlag: Auch wenn man aktuell öfter den Eindruck bekommt, dass es in Vergessenheit geraten ist: Wir sind viel stärker, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, als wenn alle allein vor sich hin bröseln. Darum geht es auch bei der aktuellen 53. Runde des Internationalen Jugendwettbewerbs „jugend creativ“. Unter anderem unterstützt von der Kinder- und Jugendbuchautorin Uticha Marmon lautet das Motto diesmal: „WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ Und mit ihr sprechen wir gleich.



Thema: „WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ – Kinder- und Jugendbuchautorin Uticha Marmon zum 53. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“

Beitrag: 2:03 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Kaum sind wir ins neue Jahr gestartet, läuft auch schon der erste Countdown. Der 53. Internationale Jugendwettbewerb „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken geht nämlich in die heiße Phase. Das bedeutet: Wer noch dabei sein möchte, sollte jetzt zu Pinsel, Stift und Papier oder Kamera greifen und seine Ideen und Gedanken zum Thema „WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ festhalten. Inspiration dafür gibt's von Kinder- und Jugendbuchautorin Uticha Marmon; sie unterstützt die aktuelle Wettbewerbsrunde und Oliver Heinze hat sich mit ihr unterhalten.

Sprecher: In Uticha Marmons Büchern geht es viel um Zusammenhalt. Dieses Miteinander ist etwas ganz Wesentliches, ohne das wir Menschen nicht gut zurechtkommen.

O-Ton 1 (Uticha Marmon, 21 Sek.): „Weil wir sind nun mal keine Einzelgänger. Wir brauchen einander, wir agieren in Bezug zu anderen. Wir brauchen uns auch als Spiegel und vor allem brauchen wir uns als Freunde, als Familie. Alleine sein, Einsamkeit nehmen zu in unserer Gesellschaft und dem setzt Zusammenhalt einfach etwas entgegen. Und das steckt ja auch eigentlich in dem Wort schon, ne? Wir halten etwas gemeinsam, wir halten uns auch gegenseitig.“

Sprecher: Voraussetzung sind Verständnis füreinander und Empathie, die durch die Auseinandersetzung mit teilweise schwer verdaulichen Themen, die Uticha Marmon auch in ihren Geschichten aufgreift, gestärkt werden.

O-Ton 2 (Uticha Marmon, 14 Sek.): „Ich wünsche mir, dass meine Bücher solche Gesprächsanlässe innerhalb der Familien bieten, vielleicht auch in Schulklassen, dass die Kinder einfach eine Identifikationsfläche bekommen durch meine Geschichten, anhand derer sie ihre Gedanken dann weiterentwickeln können und vielleicht auch bisschen mehr verstehen können.“

Sprecher: Sich kreativ mit wichtigen Themen zu beschäftigen, wofür der Wettbewerb „jugend creativ“ seit Jahrzehnten jede Menge Raum bietet, spielt dabei eine wichtige Rolle. Denn Kreativsein macht Gefühle und Gedanken viel besser zugänglich.

O-Ton 3 (Uticha Marmon, 31 Sek): „Kreativität kann Ängste lösen oder eben auch so gedankliche Knoten zum Platzen bringen. Zudem hat der kreative Ausdruck ja auch meist etwas Spielerisches, das heißt, wir kriegen durch die Kreativität einfach ein bisschen mehr Freiheit in unserer schon wirklich sehr verstandesgeprägten Welt, häufig. Kreativität, finde ich tatsächlich, ist darum ganz heilsam und ‚jugend creativ‘ ermöglicht ja auch, Gemeinschaftsprojekte einzureichen. Was ich besonders schön finde, weil gemeinsam kreativ zu sein, bedeutet ja auch, sich gemeinsam über ein Thema Gedanken zu machen und damit auch vielleicht neue Perspektiven sich gegenseitig zu zeigen.“

Sprecher: Das passt auch gut zum diesjährigen Motto: „WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?“. Es können Bilder, Fotos und Collagen eingereicht werden, aber auch Kurzfilme als Gemeinschaftsarbeit. Alles, was dafür wichtig ist:

O-Ton 4 (Uticha Marmon, 10 Sek.): „Traut euch! Kreativität bedeutet nicht Perfektion. Man muss einfach nur Spaß daran haben und es tun und dem Ganzen freien Lauf lassen. Von daher: Legt los!“



Abmoderationsvorschlag: Wer also mitmachen möchte: Bis 16. Februar ist noch Zeit, Bilder, Kurzfilme und Quizlösungen zum Motto „WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ einzureichen. Was es zu gewinnen gibt und alle anderen wichtigen Infos zum Wettbewerb, gibt's im Netz auf jugendcreativ.de. Nach dem Teilnahmeschluss startet am 20. Februar in der Kategorie Kurzfilm übrigens wieder das Publikumsvoting, Auf dem Videoportal jugendcreativ-video.de könnt ihr alle eingereichten Filme anschauen und dann auch für euren Favoriten abstimmen.



Thema: „WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ – Kinder- und Jugendbuchautorin Uticha Marmon zum 53. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“

Interview: 2:22 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Kaum sind wir ins neue Jahr gestartet, läuft auch schon der erste Countdown. Der 53. Internationale Jugendwettbewerb „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken geht nämlich in die heiße Phase. Das bedeutet: Wer noch dabei sein möchte, sollte jetzt zu Pinsel, Stift und Papier oder Kamera greifen und seine Ideen und Gedanken zum Thema „WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ festhalten. Inspiration dafür gibt's von Kinder- und Jugendbuchautorin Uticha Marmon; sie unterstützt die aktuelle Wettbewerbsrunde. Auch in ihren Geschichten geht es viel um Zusammenhalt. Hallo Frau Marmon! Grüß' Sie!

Begrüßung: „Hallo. guten Tag!“

1. ***Frau Marmon, für die, die Ihre Bücher vielleicht nicht so gut kennen, hatte ich es schon gesagt: Eigentlich läuft es in Ihren Geschichten immer auf Zusammenhalt hinaus. Warum bedeutet Zusammenhalten so viel?***

O-Ton 1 (Uticha Marmon, 27 Sek.): „Zusammenhalt ist für mich essentiell. Ich denke, Zusammenhalt ist auch für uns als Gesellschaft, als Menschen essenziell, weil wir sind nun mal keine Einzelgänger. Wir brauchen einander, wir agieren in Bezug zu anderen. Wir brauchen uns auch als Spiegel und vor allem brauchen wir uns als Freunde, als Familie. Alleine sein, Einsamkeit nehmen zu in unserer Gesellschaft und dem setzt Zusammenhalt einfach etwas entgegen. Und das steckt ja auch eigentlich in dem Wort schon, ne? Wir halten etwas gemeinsam, wir halten uns auch gegenseitig. Was gibt es Schöneres?“

2. ***Sie gehen immer wieder auf Themen ein, die für uns Erwachsene schon recht schwer zu verdauen sind. In „Als Opapi das Denken vergaß“ geht es zum Beispiel um Demenz, in „Das stumme Haus“ um die Herausforderungen rund um den Corona-Lockdown. Warum nehmen Sie sich gerade solcher Themen an?***

O-Ton 2 (Uticha Marmon, 23 Sek.): „Solche Themen sind Bestandteil unserer Realität, also finden sie auch im Leben der Kinder statt. Und darum soll und muss man meiner Meinung nach mit ihnen auch darüber sprechen. Ich wünsche mir, dass meine Bücher solche Gesprächsanlässe innerhalb der Familien bieten, vielleicht auch in Schulklassen, dass die Kinder einfach eine Identifikationsfläche bekommen durch meine Geschichten, anhand derer sie ihre Gedanken dann weiterentwickeln können und vielleicht auch bisschen mehr verstehen können.“

3. ***Warum ist es so wichtig, dass sich Kinder und Jugendliche ihre eigenen Gedanken dazu machen?***

O-Ton 3 (Uticha Marmon, 16 Sek.): „Naja, die Auseinandersetzung mit solchen Themen stärkt ja das Verständnis nicht nur für das, was da geschieht, teilweise jetzt zum Beispiel bei Demenz, aber auch wie in anderen meiner Bücher beim Thema Flucht et cetera. Es stärkt damit aber auch die Empathie und das Verständnis für andere Menschen und da sind wir wieder beim Zusammenhalt.“



4. ***Dass sich junge Menschen mit wichtigen Themen gestalterisch auseinandersetzen, darum geht's seit Jahrzehnten auch bei „jugend creativ“. Welche Bedeutung hat das Kreativsein für den Umgang mit den Herausforderungen, um die es im Leben, aber auch beim Jugendwettbewerb geht?***

O-Ton 4 (Uticha Marmon, 38 Sek.): „Kreativsein ist etwas, das uns den Zugang zu unseren Gedanken erleichtert und auch zu unseren Emotionen, manchmal sogar erst ermöglicht. Kreativität kann Ängste lösen oder eben auch so gedankliche Knoten zum Platzen bringen. Zudem hat der kreative Ausdruck ja auch meist etwas Spielerisches, das heißt, wir kriegen durch die Kreativität einfach ein bisschen mehr Freiheit in unserer schon wirklich sehr verstandesgeprägten Welt, häufig. Kreativität, finde ich tatsächlich, ist darum ganz heilsam und ‚jugend creativ‘ ermöglicht ja auch, Gemeinschaftsprojekte einzureichen. Was ich besonders schön finde, weil gemeinsam kreativ zu sein, bedeutet ja auch, sich gemeinsam über ein Thema Gedanken zu machen und damit auch vielleicht neue Perspektiven sich gegenseitig zu zeigen.“

5. ***Sie sind ja oft selbst in Schulen, wo Sie mit den Kindern und Jugendlichen Ihre Bücher lesen. Was würden Sie den Kids, die beim Wettbewerb mitmachen wollen, mit auf den Weg geben?***

O-Ton 5 (Uticha Marmon, 22 Sek.): „Traut euch! Ich werde oft gefragt, ob man, um Autorin oder Autor zu werden, gut in Deutsch sein muss. Und das schadet nicht. Aber meine Antwort ist dann immer erstmal: Nein, ihr müsst viel Fantasie haben und mit offenen Augen durch die Welt gehen. Und das kann jeder. Kreativität bedeutet nicht Perfektion. Man muss einfach nur Spaß daran haben und es tun und dem Ganzen freien Lauf lassen. Von daher: Legt los!“

Kinder- und Jugendbuch-Autorin Uticha Marmon über Zusammenhalt, Kreativität und den 53. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“, den sie unterstützt. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben!

Verabschiedung: „Sehr, sehr gerne. Tschüs!“

Abmoderationsvorschlag: Wer also mitmachen möchte: Bis 16. Februar ist noch Zeit, Bilder, Kurzfilme und Quizlösungen zum Motto „WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ einzureichen. Was es zu gewinnen gibt und alle anderen wichtigen Infos zum Wettbewerb, gibt's im Netz auf jugendcreativ.de. Nach dem Teilnahmeschluss startet am 20. Februar in der Kategorie Kurzfilm übrigens wieder das Publikumsvoting, Auf dem Videoportal jugendcreativ-video.de könnt ihr alle eingereichten Filme anschauen und dann auch für euren Favoriten abstimmen.

